

Jens-Rainer Wiese

# Schweiz-Blogger neckt jetzt die Basler



## Zur Person

Seit zehn Jahren wohnt Jens-Rainer Wiese (48) mit Frau und Tochter in der Schweiz. Er war beruflich schon in einigen anderen Ländern tätig, der Stamm der Helvetier scheint ihm aber doch sein liebster Forschungsgegenstand zu sein: Seit 2005 beschreibt er sein Auswanderer-Dasein in einem Blog ([www.blogwiese.ch](http://www.blogwiese.ch)). Schweizer und Deutsche Medien berichteten schon darüber, etwa der «Tages-Anzeiger» oder «Der Spiegel».

FOTOS: BENJAMIN WIELAND

Jens-Rainer Wiese «tutzelt» den Martinsturm. Seit August pendelt der Bochumer von Bülach nach Basel – ist er ein richtiger Schweizer geworden?

## BASEL – Seit einem halben Jahr arbeitet der bekannte Schweiz-Blogger Jens-Rainer Wiese in Basel. Der lokale Volksstamm hat es ihm angetan.

Von Benjamin Wieland

Jens-Rainer Wiese empfängt den Baslerstab in Jeans und Kapuzenpulli im Restaurant seines Basler Domizils, dem Hotel Radisson an der Heuwaage (das Foto vor dem Münster entstand zwei Tage später). Seit August 2011, als Wiese einen Job als IT-Berater bei einem Basler Pharmaunternehmen annahm, wohnt er unter der Woche im Hotel, an den Wochenenden fährt er zu seiner Familie nach Bülach im Zürcher Unterland. Im Gespräch wird schon nach wenigen Minuten klar: Wiese erfüllt ein Vorurteil, das Schweizer gegenüber Deutschen hegen. Er redet geschliffen und vor allem: schnell! Für den mitschreibenden Journalisten klar ein Vorteil, auch wenn er sich konzentrieren muss, den Faden nicht zu verlieren.

**Baslerstab:** Herr Wiese, erzählen Sie mir doch von Ihrem letzten Kulturschock in der Schweiz!

Jens-Rainer Wiese: Kulturschock würde ich es nicht nennen. Aber vor ein paar Tagen versuchte ich, hier in Basel eine grosse Stange zu bestellen.

**Baslerstab:** Gibt es das?

Jens-Rainer Wiese: Eben nicht! Ich hatte zehn Jahre lang grosse Stangen bestellt, aber nie hat mir jemand gesagt, dass es eine Stange nur in 0,3 Litern gibt. Da wären wir gleich bei einer Angewohnheit der Schweizer: Sie vermeiden es lieber, einen zu korrigieren.

**Baslerstab:** Mit Freunden habe ich darüber diskutiert, was typisch schweizerisch ist. Kennen Sie die Grüezi-Grenze? Wenn man aus der Stadt hinaus

läuft, überschreitet man irgendwann den unsichtbaren Punkt, ab dem man gegrüsst wird – und natürlich auch zurückgrüssen soll!

Jens-Rainer Wiese: Ja, das Phänomen kenne ich. An meinem Wohnort Bülach grüssen sich die Leute ständig. In den grossen Städten wäre das zu mühsam. Ich glaube aber nicht, dass das typisch schweizerisch ist, das machen die Deutschen auf dem Land genauso. Aber ich habe in der Schweiz eine andere Grenze entdeckt: die *Hitzgi-Gluggsi-Grenze!*

**Baslerstab:** Was ist denn das?

Jens-Rainer Wiese: Die Berner sagen *Gluggsi*, kennen aber auch den Ausdruck *Hitzgi*. Umgekehrt sagen die Züricher *Hitzgi*, sie wissen aber nicht, was ein *Gluggsi* ist. Das kommt vom Chasperli und seinen Hörspiel-Kassetten: Er hat eine Züri-Schnorre, und auch die Berner haben als Kind diese Chasperli-Theater gehört. Darum kennen sie den *Hitzgi*. Was sagen eigentlich die Basler?

**Baslerstab:** In Basel sagt man *Gluggsi*, wenn mich nicht alles täuscht. Was ist Ihnen an Basel aufgefallen?

Jens-Rainer Wiese: Für mich ist Basel die deutscheste Stadt der Schweiz. Das hören vielleicht nicht alle gerne. Aber gleichzeitig ist Basel auch sehr französisch.

**Baslerstab:** Sie meinen, dass Basel leger ist, also lockerer als Zürich?

Jens-Rainer Wiese: Das ist mir nicht aufgefallen. Wenn schon, dann ist Bern langsamer als Basel und Zürich. Ich habe den Service-Bereich gemeint, der ist fest in französischer Hand. Egal, wo man hinkommt, man wird von Elsässern aus Frankreich bedient.

**Baslerstab:** Da haben Sie recht. In Zürich gibt es sicher kaum Elsässer an der Coop-Kasse. Wir finden die übrigen ganz sympathisch!

Jens-Rainer Wiese: Ich habe das mit dem Französischen als Kompliment gemeint. Apropos anders sein: Beim Telefonieren sind die Schweizer ganz besonders eigen!

**Baslerstab:** Wie meinen Sie das?

Jens-Rainer Wiese: Ein Telefongespräch in der Schweiz geht so: Man nimmt den Hörer ab und sagt seinen Namen und Grüezi oder Griezgi. Dann grüsst der Anrufer zurück und sagt seinen Namen. Dann wiederholt der Angerufene den Namen des Anrufers. Besonders speziell ist aber, wenn jemand das Gespräch unterbricht. Dann wird gefragt: «Sind sie noch da?». Ich sag dann manchmal: «Nein, ich bin geplätzt!»

**Baslerstab:** Das stimmt, was Sie sagen, das ist mir nie aufgefallen. Die Schweizer sind halt sehr höflich.

Jens-Rainer Wiese: Nicht überall. Beim Schlangestehen sind die Schweizer unglaublich chaotisch. Engländer bilden sofort eine Schlange, wenn sie irgendwo warten müssen und warten brav, bis sie dran sind. Anders die Schweizer: Da wird chaotisch angestanden, es gibt häufig keine richtige Schlange, alle stehen irgendwie vor der Theke herum, doch jeder weiss genau, wann er an der Reihe ist. Aber jetzt muss ich ja auch noch etwas Positives bringen: Es gibt etwas, was ich in Deutschland sofort einführen würde.

**Baslerstab:** Was wäre das?

Jens-Rainer Wiese: Das *Milchkäschli*. Sensationell praktisch, etwa für den Handel mit Drogen und Waffen. Ups, war das jetzt etwas zu ironisch für Ihre Leser?

**Baslerstab:** Die vertragen das schon!

Jens-Rainer Wiese: Da bin ich sicher. Die Ironie der Schweizer habe ich nämlich noch nicht ganz durchschaut. Jetzt mache ich aber nochmals den *Grosse-Stange-Test*.

**Baslerstab:** Sie bestellen eine grosse Stange?

Jens-Rainer Wiese: Genau. Dann

warten wir ab, wie der Kellner reagiert.

Wiese bestellt eine grosse Stange, der Kellner zögert kurz und sagt dann: «Ja, sofort!» Eine Minute später sitzt Wiese zufrieden vor einem grossen Bier ... ähm, vor einer grossen Stange.

## Tickt Basel wirklich anders?

Jonas Göttin, Basel:



**Basler blicken über den eigenen Gartenzaun**

Ja, ich denke schon. Basel ist eine Grenzstadt, die über den eigenen Gartenzaun gucken muss und das macht die Menschen offener. Von allen Regionen in der Schweiz ist Basel wahrscheinlich diejenige, in der die wenigsten Schweizer Fahnen hängen. Dafür sind die Leute stärker lokalpatriotisch. Was mir auch auffällt: Basel ist stark multikulturell geprägt und stolz darauf. Aus diesem Grund ist die Integrationspolitik sicher vorbildhaft.

Anina Holenstein, Basel:



**Basler interessieren sich mehr für Kultur**

Ja! «Städter» sind grundsätzlich offener als «Ländler». Das ist mir auch im Kanton Luzern aufgefallen, wo ich aufgewachsen bin: Die Stadt ist liberaler als das Umland. Was in Basel hinzukommt, ist der Umstand, dass die Basler stark an anderen Kulturen interessiert sind, von daher stimmt das Etikett «Kulturstadt». Das Schweizer Brauchtum ist eine Ausnahme, es spielt nicht so eine grosse Rolle im Kulturleben der Stadt.

Régine Likong, Basel:



**Sehe keinen Unterschied – das Alter ist wichtiger**

Ich kenne viele Schweizer aus anderen Landesteilen und ich habe bisher nicht festgestellt, dass diese gross anders wären als die Basler. Die Schweizer sind im Allgemeinen pünktlich, korrekt, zurückhaltend, da spielt es wahrscheinlich nicht so eine grosse Rolle, aus welchem Landesteil sie stammen. Grössere Unterschiede gibt es eher beim Alter: Junge sind offener als Alte – aber wahrscheinlich auch chaotischer und unordentlicher.

## Stellen



Für eine renommierte Bau- und Generalunternehmung suchen wir für die Standorte Basel, Bern, Luzern und Aarau zur Verstärkung per sofort oder nach Vereinbarung

### Bauleiter sowie Projektleiter

Weitere Informationen über das Anstellungsprofil unter:

[www.aab-personalservice.ch](http://www.aab-personalservice.ch)

Wenn Sie gerne selbstständig arbeiten und Spass daran haben, in einem leistungsorientierten Umfeld zu arbeiten, dann sollten Sie nicht zögern, uns Ihre Bewerbungsunterlagen (mit Foto) zu senden. Diskretion ist bei uns selbstverständlich.

AAB Personalservice AG  
Kanonengasse 30  
4051 Basel

848563

953491

### Gesucht

ambitionierte, junge, und motivierbare

## Assistentin

mit Büroerfahrung und attraktiver Erscheinung.

Verwalten und Gestalten – die dynamische und zuverlässige rechte Hand (2 KMUs).

Anrufe täglich 10–21 Uhr  
Tel. 079 366 42 29

847528

952419

### 2 Reinigungs-Assistentin

Per sofort oder nach Vereinbarung für Privatreinigungen 50%+100% Sie bringen mit-Fahrzeugausweis-Deutsch in Wort und Schrift- abgeschlossene Ausbildung Interessiert bitte melden 079 211 27 84

V848655

953601

Zur Pflege meines Mannes suchen wir eine zusätzliche

### Pflegerin

aus Basel, für 1/2-2 Std. unter der Woche sowie an Wochenenden. Bewerbungen bitte unter Chiffre 953924, BZM AG, Postfach, 4002 Basel

848968

953924

## www.zahnbehandlung-ungarn.ch



Senden Sie uns den Kostenvoranschlag Ihres Schweizer Zahnarztes zur kostenlosen Gegenofferte für eine Zahnbehandlung in Ungarn. Vorbesprechung in unserer eigenen Zahnklinik oder mit Herr Oswald persönlich in Luzern, ebenfalls möglich. **JETZT TERMIN ABMACHEN**

**F. OSWALD CONSULTING** Gratisnummer 0800 22 00 33

Hotellerie, Auslandsbusfahrten und Zahnbehandlung sind von der Mehrwertsteuer befreit, da wir im Auftrag und Verrechnung unserer Partnerfirmen agieren.

V946054

950973

### Betreuerin/Pflegefachkraft Teilzeit

Wohngruppe für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung sucht eine aufgestellte, initiative und flexible Teilzeitbetreuerin. Zu Ihren Aufgabenbereichen gehören die Begleitung und Unterstützung der Bewohnerinnen und Bewohner, Haushaltarbeiten, Kochen und kreative Tätigkeiten. Sie sollten Freude an der Arbeit mit behinderten Menschen haben, belastbar und zuverlässig sein und über gute Deutschkenntnisse verfügen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto an Chiffre 953424, BZM AG, Hochbergerstrasse 15, Postfach, 4002 Basel

848505

953424

Wir suchen per sofort engagierte

### Versicherungs-BeraterInnen im Aussendienst

topmotivierte Persönlichkeiten mit einwandfreien Deutschkenntnissen und gepflegtem Erscheinungsbild.

Auch Quereinsteiger  
Gute Verdienstmöglichkeiten.  
(Fixum+Provision)  
Telefon 061 751 42 92  
Hauptstrasse 91, 4147 Aesch  
info@vbd-schweiz.ch

V848805

953758